

Blickpunkt Giftgehalt im Boden

Wenn der Inhalt der Schubkarre aus dem Teil des Pfeleider-Areals wäre, das mit 14000 mg Quecksilber (Hg) pro Kg Erdboden als bisher höchste Belastung gefunden wurde, könnte er ausreichen, Gernsbachs gesamte Bevölkerung unter die Erde zu bringen.



Fakten:

- Das Quecksilber ist als wasserlösliches Salz Quecksilberchlorid (HgCl_2), früher auch Sublimat genannt ca. 150 Jahre zur „Imprägnierung“ von Holz auf dem Gelände eingesetzt worden. Die Wasserlöslichkeit hat zur Folge, dass das Gift wie z.B. auch Kochsalz (NaCl) in wässriger Lösung nicht zu sehen ist.
- 14000 mg Hg entsprechen ca. 19000 mg HgCl_2
- Der niedrigste Wert, der jemals zum Tode eines Menschen führte (LCL_0 -Wert) liegt bei 1 mg HgCl_2/Kg Körpergewicht
- Das bedeutet, dass ein 70 Kg schwerer Mensch mit oraler Einnahme von 70 mg HgCl_2 ein tödliches Risiko hat
- 70 mg HgCl_2 befinden sich in ca. 3,5 g des obigen Bodens – nicht mal ein Handteller voll!
- Für 14.000 Gernsbacher wären hiernach die obigen ca. 50 Kg Erde tödlich.

Und dabei beruht diese Horrorberechnung nur auf dem Quecksilber-Gehalt. Arsen, Chromate, PAK und Teeröle wurde dabei noch nicht einmal berücksichtigt.

Daher: DAS GIFT MUSS RAUS

